

AUFSCHWUNG SCHAFFT ARBEIT: Der Zusammenhang von BIP-Wachstum und Veränderungen von Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Arbeitsangebot

Zwei Aspekte sind zu berücksichtigen:

1) Die kurzfristig/zyklische Reagibilität am Arbeitsmarkt

Wie nachfolgende Tabelle 1 zeigt, ist der kurzfristige Zusammenhang (kurzfristige Abweichungen vom Trend) zwischen BIP- und Beschäftigungswachstum über einen längeren Zeitraum relativ stabil. In Österreich reagiert - im Vergleich zu anderen Ländern - jedoch das Arbeitsangebot relativ stark auf Konjunkturschwankungen (1% BIP-Steigerung führte zwischen 1996-2002 zu einem Wachstum des Arbeitsangebotes um 0,56%), allerdings mit abnehmender Tendenz. Daher wurde in letzter Zeit auch der kurzfristige Zusammenhang von Wachstum und Arbeitslosigkeit enger (siehe letzte Spalte in Tabelle 1). Auf Grund der vergleichsweise immer noch hohen Angebotselastizität ist der Okun-Koeffizient jedoch niedriger als etwa in EU-15.

2) Der mittelfristige Zusammenhang

Über den Durchschnitt von mehreren Jahren betrachtet wurde der Zusammenhang von BIP- und Beschäftigungswachstum enger (siehe Abbildung 1 und 2); er ist jedoch in Österreich nicht so eng wie im EU-Durchschnitt.

Mit Ausnahme des Jahres 2002 scheint die Beschäftigungsintensität des Wachstums im Zeitverlauf seit 1989 zugenommen zu haben. Die Ergebnisse sind jedoch nicht unabhängig von den verwendeten Daten (siehe Abbildung 3).

Tabelle 1: Die zyklische Reagibilität der Arbeitsmärkte

	Beschäftigung zum BIP ¹⁾			Erwerbsbevölkerung zur Beschäftigung ²⁾			Okun'sches μ ³⁾		
	1969-1989	1989-2002	1996-2002	1969-1989	1989-2002	1996-2002	1969-1989	1989-2002	1996-2002
Belgien	0.53	0.50		0.16	-0.26		0.45	0.63	
Dänemark	0.57	0.80		0.18	0.48	0.53	0.47	0.42	
Deutschland	0.44	0.66		0.47	0.84	0.31	0.23	0.11	
Griechenland	-0.02	-0.10		1.16	1.38	1.65	0.00	0.04	
Spanien	0.83	1.20	1.02	0.35	0.28	0.44	0.54	0.86	0.57
Frankreich	0.45	0.70		0.28	0.15	0.12	0.33	0.60	
Irland	0.73	0.55	0.70	0.53	0.46	0.53	0.35	0.30	0.33
Italien	0.22	1.17		0.86	0.43	0.29	0.03	0.67	
Luxemburg	0.21	0.32		0.78	0.89	0.88	0.05	0.04	
Niederlande	0.51	0.67		0.65	0.40	0.54	0.18	0.40	
Österreich	0.46	0.63	0.53	0.82	0.83	0.56	0.09	0.11	0.23
Portugal	0.35	0.67	1.10	0.63	0.51	0.52	0.13	0.33	0.53
Finnland	0.63	0.88	0.94	0.35	0.28	0.36	0.41	0.63	0.60
Schweden	0.48	0.81	1.15	0.31	0.50	0.58	0.33	0.41	0.48
GB	0.55	0.85	1.01	0.36	0.42	0.59	0.35	0.49	0.41
EU-15	0.54	1.16	1.05	0.29	0.42	0.36	0.38	0.67	0.67
Euroraum	0.49	1.33	1.43	0.37	0.57	0.60	0.31	0.57	0.57
USA	0.58	0.51	0.55	0.29	0.29	0.38	0.41	0.36	0.34
Japan	0.16	0.57	0.65	0.82	0.78	0.78	0.03	0.13	0.14

1) Der Koeffizient b in einer Regression $\langle \text{Abweichungen der Beschäftigung vom Trend} \rangle = \text{Konstante} + b \langle \text{BIP-Abweichung vom Trend} \rangle$, wobei die Trends mit Hilfe des Hodrick-Prescott-Filters mit für alle Länder identischen Glättungsfaktoren für Beschäftigung und BIP bestimmt wurden.

2) Der Koeffizient b in einer Regression $\langle \text{Abweichungen des Arbeitskräfteangebotes vom Trend} \rangle = \text{Konstante} + b \langle \text{Abweichung der Beschäftigungsnachfrage vom Trend} \rangle$, wobei die Trends mit Hilfe des Hodrick-Prescott-Filters mit für alle Länder identischen Glättungsfaktoren für Beschäftigung und BIP bestimmt wurden.

3) Geschätzte Okun-Koeffizienten, die aus der zyklischen Reagibilität der Beschäftigungsnachfrage auf Produktionsschwankungen (1) und der zyklischen Reagibilität des Arbeitsangebotes auf Beschäftigungsschwankungen (2), berechnet werden: (1) * [1 - (2)].

Quelle: GD ECFIN (2002), p.99, up date Schweighofer (2002); nicht besetzte Zellen ergaben auf dem 95%-Niveau keine signifikanten Werte; in der dritten Spalte für ITA und LUX, in der sechsten Spalte für B und F reicht der Zeitraum von 1989-2001.

Abbildung 1: Entwicklung der Beschäftigungsintensität des Wachstums in AUT

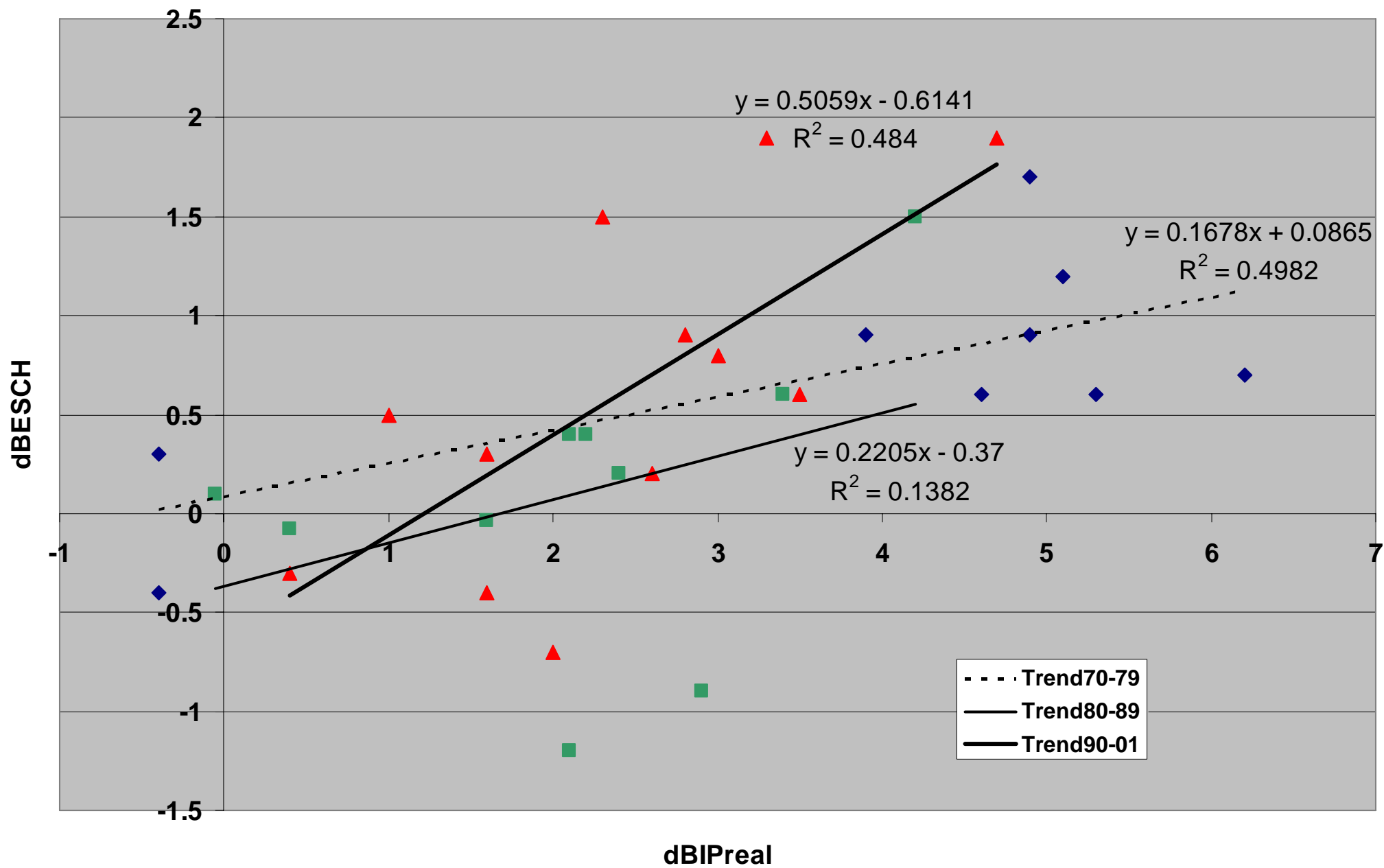
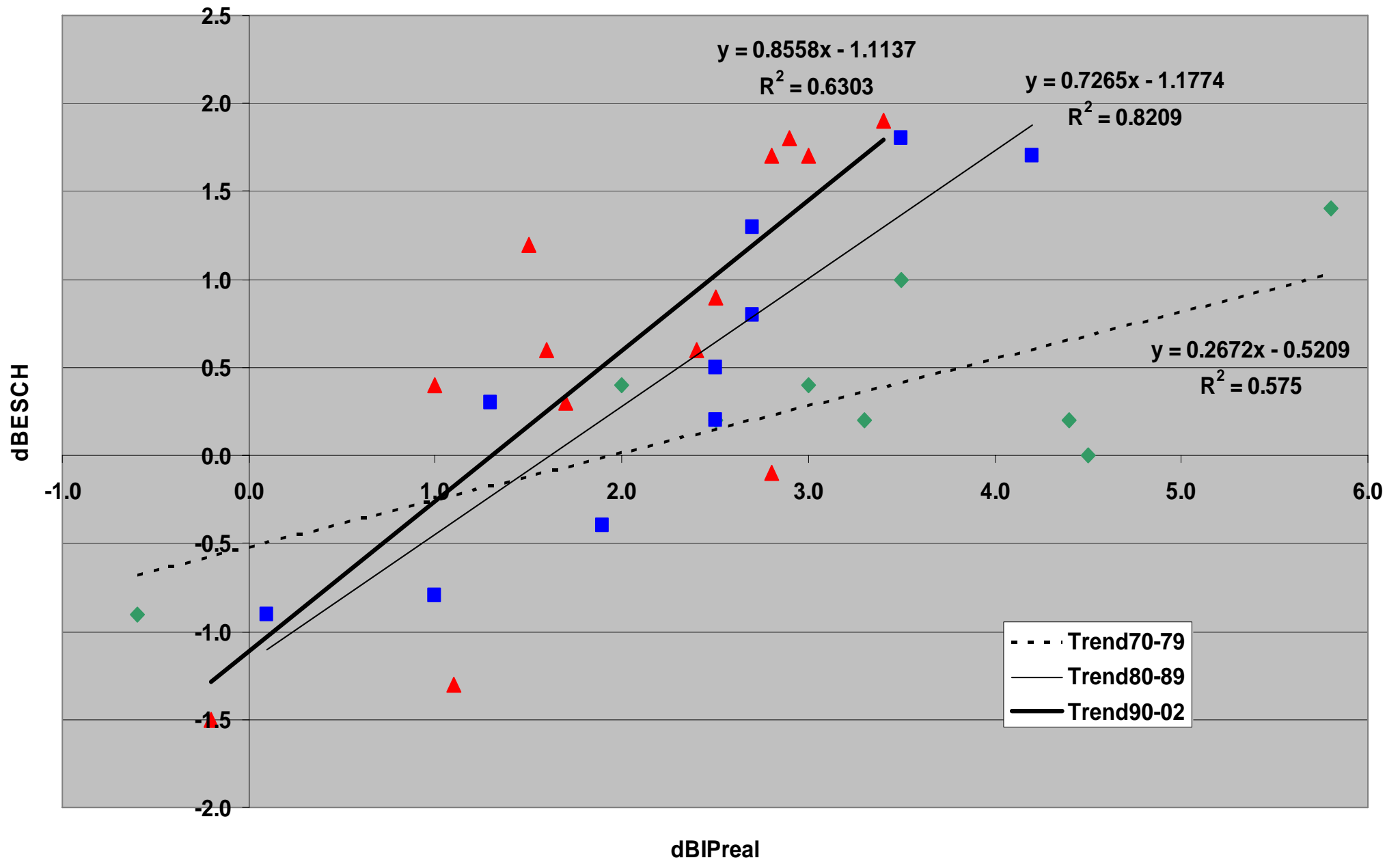


Abbildung 2: Entwicklung der Beschäftigungsintensität des Wachstums in der EU



**Abbildung 3: Beschäftigungsintensität des Wachstums in Österreich
($dBesch\%/dBip\%$ oder $dAktivBesch\%/dBip\%$)**

